

Sehr geehrte Mitglieder des Gesamtvorstands des BDRG, sehr geehrtes Präsidium,

als Mitglied des Gesamtvorstands und Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung für Geflügelwissenschaften wende ich mich ebenfalls an Euch. Ich möchte mich den Worten von Prof. Dr. Siegfried Becker inhaltlich anschließen. Wenn wir jetzt zeitnah keine Vorlage des Gutachtens bekommen, dann wird es keinen wissenschaftlichen Geflügelhof mehr geben, bzw. müsste dieser wieder mühsam personell aufgebaut werden.

Ich bin persönlich sehr verwundert darüber, dass einerseits behauptet wird, dass ein Gutachten noch nicht vorliegt und zeitgleich eine Betriebsleiterstelle ausgeschrieben wird. Es mag zwar sein, dass dies eine sinnvolle Ergänzung sein könnte, aber ohne Konzept Entscheidungen herbeizuführen, die nach meinem Verständnis (unbefristete Stelle) ein durch den Gesamtvorstand zustimmungspflichtiges Verpflichtungsgeschäft darstellt, irritiert mich. Darüber hinaus möchte ich noch einmal an den von 8 Landesverbänden unterstützten, auf Bitten des Präsidenten zurückgezogenen Ergänzungsantrag zur Bundesversammlung erinnern, der gefordert hatte einen externen Gutachter zu beauftragen und mit der Stiftung ein Finanzierungskonzept für 5 Jahre zur Übernahme des wissenschaftlichen Geflügelhofes auszuarbeiten. Vom Präsidenten und dem Präsidium wurde genau das zugesagt, was zur Folge hatte, dass der Ergänzungs-Antrag und der Antrag des Präsidiums in gleicher Angelegenheit zurückgezogen wurden.

Die Stiftung ist durch diesen Prozess ebenfalls personell notleidend geworden, da nun der Vorstand seinen Rücktritt erklärt hat. Wenn jetzt zudem auch noch ein Konzept außerhalb der Wissenschaft wahrscheinlich umgesetzt werden soll – was wir allesamt nicht kennen – könnte es sein, dass der Stiftungszweck ebenfalls gefährdet - und nicht nur ruhend - ist. Damit wäre aber eine der besten Chancen für die Zukunftsgestaltung des BDRGs vertan. Schließlich ist der WGH eine anerkannte und geschätzte Einrichtung, deren Ruf und Arbeit nicht aufs Spiel gesetzt werden sollten.

Wir müssen in der Welt in der wir leben anerkennen, dass wir zwar eine der wertvollsten Freizeitgestaltungen haben, aber wir nur dann eine Existenzberechtigung mit unserem Hobby haben, wenn wir bereit sind, uns auf den gesellschaftlichen Wandel einzustellen. Ich stehe in der Argumentation voll hinter diejenigen, die gesellschaftliche Entwicklungen akzeptieren, sich mit diesen aktiv auseinandersetzen und nicht an alten Zöpfen festhalten möchten. Die Zeiten haben sich geändert und damit auch die Ausrichtung der Rassegeflügelzucht und ihr Bild in der Öffentlichkeit.

Ich bitte daher um Übersendung und Veröffentlichung des Gutachtens an den Gesamtvorstand und die Stiftung. Sobald das Gutachten allen vorliegt, um ehrliche (wie anlässlich der Bundestagung zugesicherte) gemeinsame Konzeptentwicklung, ohne Hinterzimmerpolitik. Dazu gehört auch, dass Tierwohl und -schutz heute vor dem züchterisch Machbaren kommen muss. Es ist leider schon 5 nach 12, dennoch sollten wir gemeinsam für den wissenschaftlichen Geflügelhof in Rommerskirchen kämpfen, denn ohne deren Erkenntnisse und anerkannten Ruf, werden wir zu einer Randgruppe der Geschichte.

Mit freundlichem Gruß

Walter, Alfred Karl
Landesverband Hannoverscher Rassegeflügelzüchter e.V.
Hauptstraße 3 * 37434 Krebeck